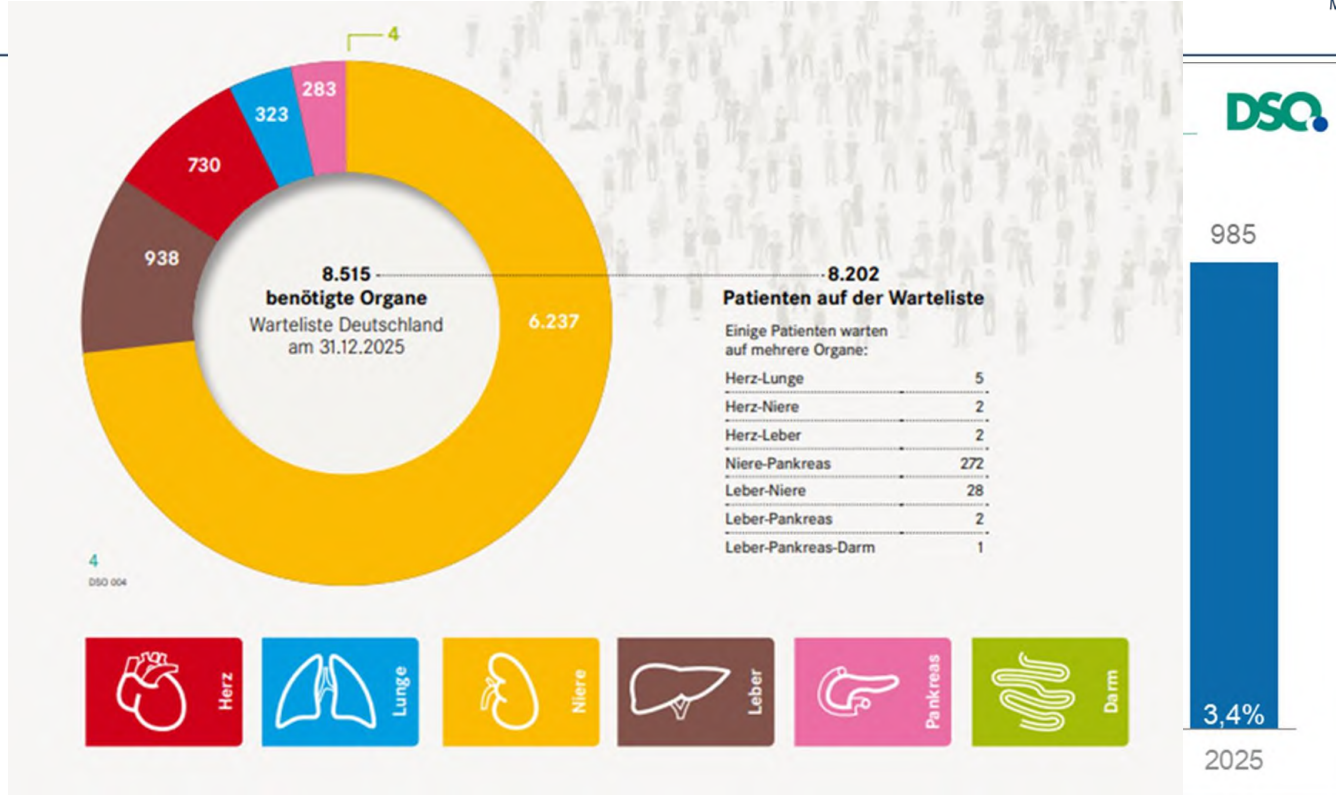


MÜNSTER ENTSCHEIDET SICH

Vorschlag für das Jahresthema 2027
der Kommunalen Gesundheitskonferenz Münster
24.06.2026

Status Quo der Organspende in Deutschland

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende



"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

Voraussetzungen für eine Organspende in Deutschland

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

Der Organspender muss tot sein

- **durch Nachweis des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls**

Es muss eine Zustimmung zur Organspende vorliegen

In Deutschland:

- **Entscheidungslösung**
- **Die Patientin/der Patient soll zu Lebzeiten eine Entscheidung getroffen haben**
- **Wenn nicht erfolgt, sollen Entscheidungsbefugte (in der Regel die nächsten Angehörigen) im mutmaßlichen Willen des Patienten zustimmen oder ablehnen**

Rechtliche Voraussetzungen zur Organspende

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

Gesetz über die Spende, Entnahme und Übertragung von Organen und Geweben (Transplantationsgesetz - TPG)

TPG

Ausfertigungsdatum: 05.11.1997

Vollzitat:

"Transplantationsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 4. September 2007 (BGBl. I S. 2206), das zuletzt durch Artikel 15d des Gesetzes vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) geändert worden ist"

§ 9a:

(2) Die Entnahmekrankenhäuser sind verpflichtet,

1. den endgültigen, nicht behebbaren Ausfall der Gesamtfunktion des Großhirns, des Kleinhirns und des Hirnstamms von Patienten, die nach ärztlicher Beurteilung als Organspender in Betracht kommen, nach § 5 festzustellen und der Koordinierungsstelle nach § 11 unverzüglich mitzuteilen; kommen diese Patienten zugleich als Gewebespender in Betracht, ist dies gleichzeitig mitzuteilen,



BUNDESÄRZTEKAMMER

Bekanntmachungen

Richtlinie gemäß § 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 TPG
zur ärztlichen Beurteilung nach § 9a Abs. 2 Nr. 1 TPG
(RL BÄK Spendererkennung)

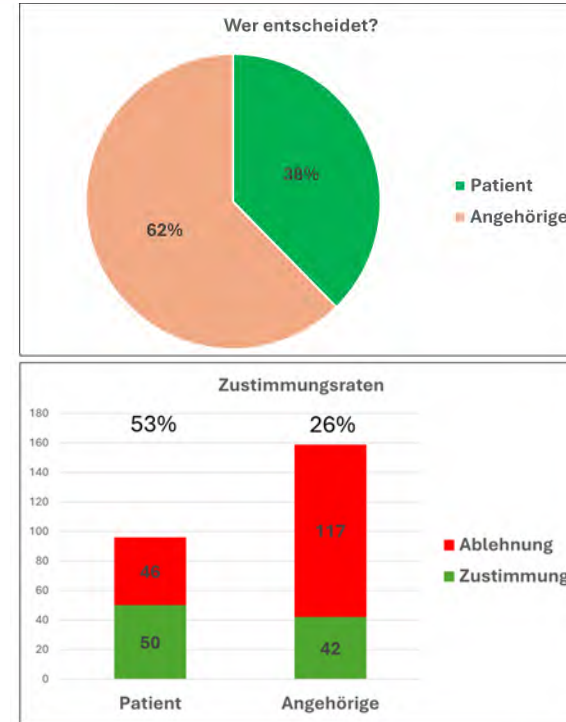
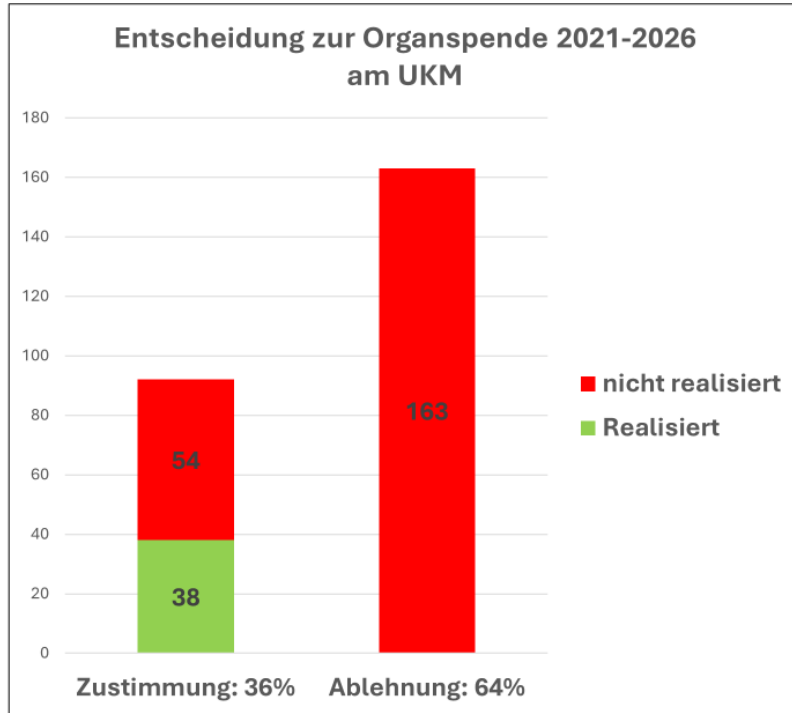
[vormals: Richtlinie gemäß § 16 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 TPG zur ärztlichen Beurteilung nach § 11 Abs. 4 S. 2 TPG]

„Solange eine Organspende bei aus medizinischer Sicht geeigneten Patienten nicht ausgeschlossen ist, **müssen** intensivmedizinische Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Organfunktion erfolgen.“

„Deshalb **muss** vor der Entscheidung zur Therapiebegrenzung der Wille zur Organspende erkundet werden.“

Situation am Universitätsklinikum Münster

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

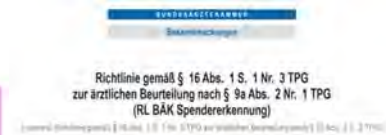


"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

Nur ein geringer Teil der Bevölkerung entscheidet selbst zu Lebzeiten über eine Organspende



Behandler sind verpflichtet, bei potenziellen Spendern die Organspendemöglichkeit im Rahmen von „End-of-life“ Entscheidungen zu evaluieren



Die derzeitige Situation und Rechtslage sorgen dafür, dass das Angehörigengespräch eine zentrale Rolle bei der Entscheidung über eine Organspende spielt



Angehörige müssen in den überwiegenden Fällen entscheiden und lehnen bei unbekanntem Willen meistens ab

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

Dr. med. Jan S. Englbrecht

Transplantationsbeauftragter, Leitender Arzt

Albert-Schweitzer-Campus 1

48149 Münster

T +49 251 83 44089

transplantationsbeauftrage@ukmuenster.de

Organspende@ukmuenster.de

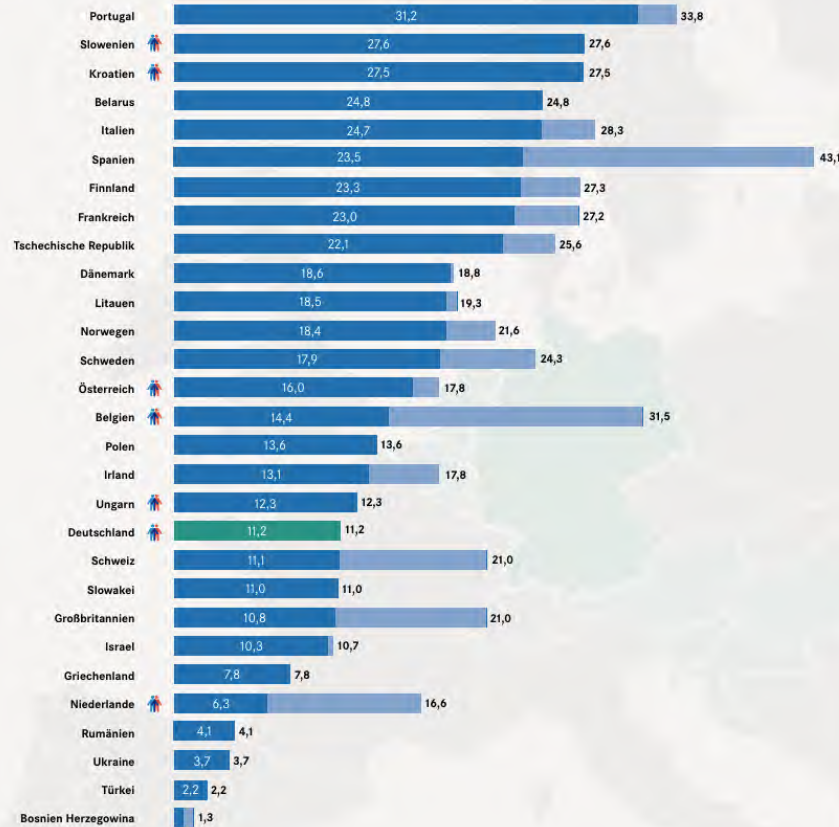
www.ukm.de

Organspende rettet Leben

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende



Organspende nach Feststellung des
irreversiblen Herz-Kreislaufstillstands

Organspende nach Feststellung des
irreversiblen Hirnfunktionsausfalls

"Münster Entscheidet Sich" - Vorschlag des UKM zum Thema Organspende